



SITZUNGSVORLAGE
M 2019/661/4395

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Tiefbau, Umwelt	17.10.2019	

Sprenkelder, Jessika

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Umwelt und Energie	Kenntnisnahme	13.11.2019
Rat	Kenntnisnahme	16.12.2019

Verlegung des Schadstoffsammeltages

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt die Verlegung des Schadstoffsammeltages zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Das mit der Schadstoffsammlung beauftragte Entsorgungsunternehmen Lönne hat kürzlich Gesprächsbedarf bezüglich des aktuellen Entsorgungsvertrages gegenüber der AWG geäußert. Dieser könne in der aktuellen Form nicht aufrechterhalten werden.

Hintergrund: Gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus dem Jahre 2012 wurden die Aufgaben der Sammlung und Beförderung von schadstoffhaltigen Abfällen von den im Kreis liegenden Kommunen auf den Kreis Warendorf übertragen. Der Kreis Warendorf wiederum hat die AWG mit der Abwicklung der Schadstoffsammlung beauftragt. Demnach gibt es einen Vertrag zwischen der AWG und der Entsorgungsfirma Lönne für die Sammlung und Beförderung von Schadstoffen in den im Kreis liegenden Kommunen.

Das Entsorgungsunternehmen Lönne ist kürzlich von der Bezirksregierung angemahnt worden, die Regelungen bezüglich des Arbeitszeitgesetzes und der Lenk- und Ruhezeiten Verordnung zeitnah umzusetzen. Bis zum Ende des Jahres könne man voraussichtlich das bestehende System beibehalten, aber 2020 müsse man aber entweder eine alternative Lösung finden oder aber der

Vertrag müsse seitens des Entsorgungsunternehmens Lönne gekündigt werden. Dies würde bedeuten, dass kurzfristig neu ausgeschrieben werden müsste, wobei fraglich bleibt, ob andere Entsorgungsfirmen - die sich an die gleichen Bestimmungen halten müssen - die Samstage als Entsorgungstage überhaupt anbieten könnten und wenn ja, mit welcher Kostensteigerung dies verbunden wäre.

Um die Hintergründe der Problematik und mögliche Lösungsansätze zu besprechen fand am 09.Juli ein Gespräch zwischen den Kommunen, der Entsorgungsfirma Lönne und der AWG statt.

Hintergründe der Problematik :

Das Arbeitszeitgesetz sieht prinzipiell eine max. Arbeitszeit von 8 Stunden je Tag vor. Diese kann unter bestimmten Bedingungen auf bis zu 10 Stunden ausgeweitet werden, 10 Stunden sind in einem Entsorgungsunternehmen wie der Firma Lönne beinahe täglich üblich.

Wird die Arbeitszeit über 12 Stunden hinaus verlängert, muss im unmittelbaren Anschluss an die Beendigung der Arbeitszeit eine Ruhezeit von mindestens 11 Stunden erfolgen. Anschließend muss in beiden Fällen ein Ausgleich für die Mehrarbeit geschaffen werden.

Um dies überhaupt gewährleisten zu können, hat die Firma Lönne bereits die Verträge mit ihren Mitarbeitern geändert und den Samstag als normalen Arbeitstag aufgenommen. Somit können Mehrstunden der vergangenen Woche auch an Samstagen ausgeglichen werden.

Zusätzlich müssen die Vorgaben der Lenk- und Ruhezeiten Verordnung eingehalten werden. Die wöchentliche Ruhezeit (Wochenende) ist mit mind. 45 Stunden festgelegt. Diese kann man in Ausnahmefällen auf 21 Stunden verkürzen. Allerdings muss die entfallene Ruhezeit am Stück und innerhalb von 3 Wochen nachgeholt werden.

Wenn ein Kraftfahrer also am Freitag, um 17:00 Uhr Feierabend hätte, dürfte er am Sonntag frühestens um 14:00 Uhr wieder fahren. Arbeitet der Kraftfahrer an einem Samstag bis 14:00 Uhr (dies ist aktuell jeden ersten Samstag im Monat allein in Oelde der Fall), kann er erst am Montag um 11:00 Uhr wieder fahren.

Hinzu kommt, dass darf der Fahrer auch nur eine max. wöchentliche Lenkzeit von 56 Stunden haben darf.

Bei der Einhaltung der Vorschriften ist das Entsorgungsunternehmen Lönne leider gezwungen die kraftfahrenden Mitarbeiter samstags (bis auf Einsätze bei Umweltschäden) freizuhalten, damit sie ihre Handlungsfähigkeit werktags erhalten können.

Mögliche Lösungsansätze :

Der erste mögliche Lösungsansatz, fokussiert die Beibehaltung der Samstagstermine. In diesem Falle müssten die Sammelcontainer bereits am Freitag zuvor angeliefert werden. Am Sammlungstag selbst würden die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens dann mit PKW zum Sammlungsort fahren, um die Annahme durchzuführen. Anschließend müsste der gefüllte Sammelcontainer über das restliche Wochenende am Sammlungsort verbleiben und anschließend zu Beginn der Woche wieder abgeholt werden.

Dies stellt nicht nur einen erheblichen Mehraufwand an Containern und Anfahrten für die Lieferung und Abholung der Container dar, sondern ist auch mit einer erheblichen Kostensteigerung verbunden. Zudem müsste viel mehr Personal bereitgestellt werden, welches aber erst noch eingestellt werden müsste. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation, besonders im Bereich Abfall, wird dies aber schwer zu realisieren sein.

Zudem müssten bauliche Veränderungen an den Sammlungsorten stattfinden, sodass es möglich ist die Sammlungscontainer angemessen einzuschließen, da dort Schadstoffe gelagert werden würden. Dies ist aber auch nur bei einem Teil der jetzigen Sammlungsorte möglich und mit einem Kostenaufwand verbunden, da einige der Sammlungsorte auch anderweitig genutzt werden.

Der zweite Lösungsansatz beinhaltet eine Verlegung der Samstagssammlung auf einen anderen Wochentag. In einigen Kommunen wird die Sammlung schon immer an Werktagen durchgeführt (z.B. Ahlen, Sassenberg, Sendenhorst), ohne dass hier nachweislich geringere Mengen gesammelt werden. Auch hier könnten kundenfreundliche Termine am Spätnachmittag/Abend angeboten werden.

Für Oelde bietet sich die Verlegung des Sammlungstages auf den Mittwoch an, um gemeinsam mit dem Wertstoffhof die Möglichkeit zur Entsorgung anbieten zu können. Dieser hat mittwochs in den Monaten April bis November von 13:30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet und von Dezember bis März von 12:30 Uhr bis 18 Uhr.

An diesen Öffnungszeiten hat sich das Entsorgungsunternehmen orientiert und angeboten, eine bürgerfreundliche Sammlung an jedem ersten Mittwoch im Monat zu voraussichtlich folgenden Zeiten durchzuführen :

Wertstoffhof	14:30 Uhr – 17:00 Uhr
Lette	15:30 Uhr – 17:00 Uhr
Stromberg	17:15 Uhr – 18:45 Uhr
Sünninghausen	17:30 Uhr – 18:30 Uhr

Zusätzlich strebt die AWG an, den Bürgern aus den umliegenden Kommunen an 12 Samstagen im Jahr zusätzlich die Möglichkeit zu bieten, diverse Schadstoffe zu entsorgen, da die Sammelcontainer auf dem Gelände der AWG angemessen eingeschlossen werden können.

Die Verwaltungskonferenz hat sich am 07.10.2019 für die Verlegung des Schadstoffsammeltermins auf einen Mittwoch entschieden. Mit dieser Lösung kann eine bürgerfreundliche Alternative zur Samstagssammlung geboten werden, die bereits in anderen Kommunen geläufig ist. Zudem führt dieser Lösungsansatz nicht zu einer Erhöhung der Abfallgebühren, wie es bei der alternativen Lösung der Fall wäre.